

Gommersdorf - FC Donebach 6:2

Gommersdorf: Stockert, Feger, Stöcklein, Olkus, Bartl, Göbel, Markus Hofmann (75. Matthias Hofmann), Ostermaier, Beck (65. Hettinger), Köpfle, Müller (75. Lieb)

Donebach: Fertig, Nesnidal, Büchler, Heiko Hemberger, Christian Hört, Schäfer, Wien, Johannes Schnetz, Halli (33. Andre Hört) - Michael Schnetz, Schobert (59. Blumenschein)

Tore: 1:0 (11.) Müller, 2:0 (22.) Köpfle, 2:1 (36.) Michael Schnetz, 3:1 (44.) Göbel, 4:1 (53.) Köpfle, 5:1, 6:1 (78., 89.) Göbel, 6:2 (90.) Michael Schnetz . - Schiedsrichter: David Reichelt (Mannheim). - Zuschauer: 140. - Rote Karten: VfR und FC (91.)

Schnell war das Spielfeld nach dem Schlusspfiff von beiden Mannschaften geräumt. Zu unfreundlich war das Wetter geworden, doch beim VfR Gommersdorf war man zufrieden. "Nicht nur gut gespielt, sondern auch verdient gewonnen, es hat Spaß gemacht", sagt VfR-Ehrenmitglied Berthold Essig nach dem Schlusspfiff. Die Jagsttöler ließen nichts anbrennen, waren von der ersten Minute an sehr gut motiviert und die gefürchteten Schnetz-Brüder Johannes und Michael konnten nur bedingt ihre Gefährlichkeit aufblitzen lassen. Christoph Müller brachte den VfR schon früh mit seinem 1:0 (11.) auf die Siegesstraße. Als Torben Köpfle nach einem strammen Flachschuss von Markus Hofmann nur noch den Fuß hinhalten musste, nahm das Schicksal für Donebach seinen Lauf. Zuerst verhinderte der Pfosten (35.) den nächsten Einschlag für den FC, dann verkürzte nach einem langen Ball Michael Schnetz (36.) auf 2:1 für seine Farben. Gommersdorf ließ sich dadurch nicht beirren, im Gegenteil. FC-Torhüter Jan Fertig klärte zuerst bravourös (39.), doch in der 44. Minute war auch er geschlagen, als Marvin Göbel den Ball zum 3:1 ins untere Eck platzierte. Gommersdorf ließ auch nach dem Wechsel keinen Zweifel am Erfolg aufkommen und Köpfle (53.) war wie-der zur Stelle und drückte die Hereingabe von Pascal Beck zum 4:1 über die Linie. Der lauffreudige Göbel erhöhte durch einen Doppelschlag nach Zuspielen von Sebastian Hettinger (78.) und Frank Bartl (89.) auf 6:1, ehe der schnelle Michael Schnetz (90.) noch eine Ergebniskosmetik mit seinem Sololauf zum 6:2 vornahm. "Die Leistungssteigerung in den letzten Spielen trug jetzt Früchte", sagt ein sichtlich zufriedener Gommersdorfer Trainer Karlheinz Pfeiffer.

Königshofen - Oberwittstadt 0:3

Königshofen: Freudenberger, Hönig (46. Neckermann), Ulshöfer, Müller, H. Günther (46. J. Wöppel), D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Tucker (46. Tunc), Frank, Volkert.

Oberwittstadt: Radevic, Pappenscheller, Walz, Essig, Galm, Meister, Otterbach, R. Friedlein, Kolbeck, Arnold, J. Kern.

Tore: 0:1 (44./Eigentor) Hönig, 0:2 (49.) Kern, 0:3 (59.) Meister. - Rote Karte: Arias (81./SVK). - Schiedsrichter: Abdi Oemiria (Mannheim). - Zuschauer: 195.

Es gibt Tage, da wäre man lieber im Bett geblieben und hätte die Kickstiefel nicht geschnürt. Einen solchen Tag erlebten die Wöppel-Mannen am gestrigen Sonntag gegen Oberwittstadt. Von Beginn an kamen die Einheimischen überhaupt nicht in die Gänge. Die Gäste präsentierten sich deutlich wacher, profitierten aber auch immer wieder von vielen unnötigen Abspielfehlern der Messestädter. In der Offensive fand der SVK kaum ein Rezept gegen die dicht gestaffelte Abwehr. Immer wieder konnte sich Oberwittstadt befreien und tauchte einige

Male gefährlich vor dem Königshöfer Kasten auf. Zunächst konnte SV-Keeper Freudenberger mehrmals glänzend reagieren, doch kurz vor der Pause war es dann soweit, als Hönig bei einem Klärungsversuch die Kugel per Eigentor ins Netz lenkte. Im zweiten Durchgang das gleiche Bild: Der SV Königshofen bemühte sich zwar nach vorne zu spielen, sah sich aber immer wieder Kontern ausgesetzt. Kern sorgte nach schnell vorgetragensem Angriff für das 2:0 und Meister legte in der 59. Minute das 3:0 nach. Das Match war so natürlich schnell gelaufen und Oberwittstadt brachte die drei Punkte sicher nach Hause.

FC Schweinberg - FV Mosbach 1:2

Schweinberg: Häfner, Dörr, Marco Bund, Frank Michel, Neuwirth, Andreas Michel (80. Berwanger), Stang, Gress (85. Yildiz), Weidinger, Greulich, Baumann.

Mosbach: Wastl, Hummler, Pajaziti, Obermayer, Özdemir, Braun, Eiermann, Bayer, Bräuchle (85. Bundschuh), Bender, Dörzbacher.

Tore: 0:1 (50.) Özdemir, 0:2 (72./Eigentor) Neuwirth, 1:2 (88.) Berwanger. - Schiedsrichter: Pascal Rohwedder (Karlsruhe). - Zuschauer: 180.

Der Tabellenführer aus Mosbach begann wie erwartet sofort mit druckvollen Angriffen. In der achten Minute reagierte FC-Keeper Häfner hervorragend, als er einen Schuss aus fünf Metern entschärfte. Zwei Minuten später war Häfner bereits geschlagen, Marco Bund klärte jedoch gegen Bender auf der Linie. In der Folgezeit konnte der FC die Partie offener gestalten und kam in der 16. Minute durch einen sehenswerten Seitfallzieher von A. Michel zu seiner ersten Chance. Schweinberg stand nun besser als zu Beginn, echte Torgelegenheiten blieben auf beiden Seiten Mangelware. Erst in der 30. Minute kam Bender wieder frei zum Schuss, doch erneut konnte Bund den Ball von der Linie kratzen. Der FV kam besser aus der Pause und konnte in der 50. Minute die nicht unverdiente Führung durch Özdemir erzielen. Wenige Minuten später scheiterte Özdemir an Häfner, der dessen Schuss mit einem tollen Reflex entschärfte. Mosbach hatte das Spiel nun im Griff. In der 72. Minute lenkte Neuwirth einen Kopfball der Gäste ins eigene Tor. Das Spiel schien gelaufen, Mosbach kontrollierte die Partie. Erst zwei Minuten vor dem Ende konnte der FC wieder eine Chance verbuchen. Nach einem Abpraller von M. Dörr konnte der eingewechselte Berwanger zum 1:2 verkürzen. Die Schlussphase wurde dramatisch: Nach einem Klammergriff gegen Yildiz entschied der Unparteiische auf Strafstoß für den FC. Diesen setzte Greulich jedoch neben das Tor. Es blieb beim knappen 1:2 für den Tabellenführer.

SV Nassig - VfR Gerlachsheim 2:1

Nassig: Schwind, Kempf, Lausecker, Köhler (60. Diehm), Hörner, A. Gegenwarth, M. Gegenwarth (75. Budde), C. Gegenwarth, P. Gegenwarth, Ebeling (80. Wirsch), Goll.

Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Przerwok (46. Ratke), Stein, Kraut, Nachtmann, Holler, Neudecker, Sedat Aksoy (65. Suat Aksoy), Krämer, Heissenberger (85. Nachtmann).

Tore: 0:1 (15.) Aksoy; 1:1 (43.) Goll; 2:1 (77.) P. Gegenwarth. - Schiedsrichter: La Rocca (Gochsheim). - Zuschauer: 180

Gleich in der ersten Minute gab es eine Schrecksekunde für die Heimmannschaft. Aksoy kam aus kurzer Entfernung frei zum Schuss. Doch der Ball ging knapp am Tor vorbei. 15 Minuten später machte es derselbe Spieler dann besser: Nach einem Fehlpass in der

Vorwärtsbewegung bekam Aksoy den Ball schön aufgelegt und konnte sich die Ecke in Ruhe aussuchen. 0:1. Danach zogen sich die Gäste in die eigene Hälfte zurück. Außer einer Großchance von Goll, der den Ball nicht traf, passierte vor dem Gästetor nicht viel. Alle hatten schon mit dem Pausenpfiff gerechnet, da nutzte Goll eine gefühlvolle Flanke von M. Gegenwarth und köpfte zum 1:1-Pausenstand ein. In der zweiten Hälfte nahmen die Gerlachsheimer das Spiel in die Hand und hatten mehrere Torchancen, aber in Schwind fanden sie ihren Meister. Die größte Möglichkeit hatte Krämer in der 73. Minute: Er brachte den Ball aus kurzer Entfernung nicht im Tor unter. Fünf Minuten später stand Torjäger P. Gegenwarth im Mittelpunkt: Mit einem Schuss aus 18 Metern überraschte er den Gästetorhüter, und es stand 2:1. Die letzten 15 Minuten schaukelten die Nassiger den wichtigen Heimsieg souverän über die Zeit. Durch Goll hatte die Eintracht sogar die Riesenmöglichkeit zum vorentscheidenden 3:1. Doch er scheiterte allein vor dem Tormann.

Daudenzell - Eintr. Walldürn 0:0

Daudenzell: Schöner, Bräuchle, Hauck, Holzner, Sarrach-Ditte (88. Neuberger), Gramlich, Kielmann (60. D. Schneider), Engelhardt, Ohlhauser, Hauptert, Frauhammer.

Walldürn: Plett, Spreitzenbach, Berberich, Fischer, Watzlawek, Stich, Dörfler, Neeb (55. Talkner), Haun, Turra, Goldschmidt.

Schiedsrichter: Schmarbeck (Neureut). - Zuschauer: 70.

Das Spiel begann mit leichten Vorteilen für den FCD. In der achten Minute prüfte Gramlich Eintracht-Keeper Plett mit einem Distanzschuss zum ersten Mal. Kurze Zeit später war es erneut Plett, der einen Kopfball von Ohlhauser über die Querlatte lenkte. Aber auch auf der anderen Seite durfte sich Schöner auszeichnen, als er eine verunglückte Kopfballrückgabe nur knapp übers Gehäuse beförderte. Mit wesentlich mehr Elan als gegen Uissigheim hielt man Walldürn in Schach und bestimmte weiter das Spiel. Doch waren die ganz großen Chancen Mangelware. Nach der Pause versuchten die "Zeller" erneut, in Führung zu gehen und hatten auch mehrere Chancen. In der 55. Minute hatte Kielmann das 1:0 auf dem Fuß, als er nur knapp an einer Hereingabe vorbeirutschte und der Ball am leeren Tor vorbei rollte. Walldürn kam nur gelegentlich vors "Zeller" Gehäuse, ohne aber Gefährlichkeit auszustrahlen. Mit der Einwechslung von D. Schneider wurde es dann zunehmend gefährlicher vorm Walldürner Tor. Aber man ließ die besten Chancen aus. Gegen Ende des Spiels zeigte sich der Kräfteverschleiß durch den tiefen Platz, und die Aktionen der Daudenzeller waren nicht mehr so konzentriert.

SV Sattelbach - FC Grünsfeld 2:1

Sattelbach: Zimmermann, Dörner, Westenhöfer, Morina, M. Kästner, M. Mackamul (7. Konrad), Santiago, Thumfarth, Knoll, Schumpf (73. R. Kästner), Winter.

Grünsfeld: Weiss, Wagner, Seubert, Höfling, Mittnacht, Kordmann, Özer, Wagner, Bamberger, Kriegisch, Wortmann.

Tore: 1:0 Schumpf (28.), 2:0 Dörner (52.), 2:1 Eigentor (68.). - Schiedsrichter: Grübel (Schillingstadt). - Zuschauer: 140.

Wie erwartet wurden in diesem Spiel des "puren Abstiegskampf" nicht viele spielerische Akzente gesetzt. Beide Mannschaften spielten aus einem starken Abwehrverbund heraus,

wobei die Gäste aus Grünsfeld in der Anfangsphase etwas agiler wirkten. In der 28. Minute trug die Heimelf einen schönen Angriff über mehrere Stationen per Direktspiel vor: Thumarth mustergültig freigespielt und ließ Weiss im Gästetor aus zehn Metern keine Chance. Die Gäste ließen sich dadurch nicht beeindrucken und hatten kurz vor der Pause starke zehn Minuten. Doch mit Glück und Geschick konnte die Sattelbacher Defensive das Tor bis zur Pause sauber halten. Kurz nach der Pause wurde Knoll von Schumpf auf die Reise geschickt, und Laufwunder Michael Dörner verwertete dessen Querpass in der 52. Minute zum 2:0. Danach hatte Sattelbach glasklare Konterchancen zum 3:0 und 4:0, schlug aber kein Kapital daraus schlagen. Konnten die Gästestürmer Keeper Zimmermann schon nicht überwinden, schaffte es ein Abwehrspieler, als er in Torjägermanier in der 68. Minute aus kurzer Entfernung ins eigene Tor traf. Danach wurde die Partie etwas hektischer. Zwei Gelb-Rote Karten für die Gäste wegen Unsportlichkeiten brachten Sattelbach zwar eine numerische Überlegenheit aber auch eine große Unordnung. Die kurze Drangperiode der Gäste wurde unbeschadet überstanden, die letzte Konterchance nicht genutzt.

TSV Höpfigen - TSV Buchen 0:1

Höpfigen: D. Nohe, Eiermann, Farrenkopf, Michael Böhrer (75. Schuh), D. Mechler, C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler (69. Hornbach), Johnson, Bartsch.

Buchen: Edelmann, Krauskopf (56. Hammoud), Reiß, Steinfeld, Garic, Müller, Schneider, Reimann, Beckmann (73. Kipphan), M. Gramlich, Wilczek (89. Hering).

Tore: 0:1 Reimann (40., FE). - Zuschauer: 330. - Schiedsrichter: T. Kimling (Östringen).

Mit dem Abpfiff verließen die Heim-Akteure mit hängenden Köpfen das Spielfeld, währenddessen feierten die Gäste-Spieler dort mit ihrem Interims-Coach Michael Wolf. Sie hatten es sich verdient, weil sie häufig einen "Tick" schneller agierten. Die ersten Möglichkeiten einer rasanten ersten Spielhälfte besaßen allerdings die Kopejsko-Mannen, doch blieb Bundschuh gegen Gäste-Torsteher Edelmann "zweiter Sieger" und auch sein Sturmpartner Kaiser haderte mit Schusspech. Nun wechselten die Schauplätze ständig, da die Offensivabteilungen sich mit dem schweren Geläuf besser anfreundeten als die Defensivreihen. Bald begann die stärkste Phase der Grün-Weißen: Schneider und Gramlich scheiterten allerdings gegen einen bestens positionierten Nohe im TSV-Gehäuse. Und dieser war dann dennoch frustriert: In der 40. Minute verwandelte Reimann per Foulelfmeter zum 0:1. Nach Wiederbeginn nahm die Rasanze rapide ab. Gelegentlich wirbelte Reimann im gegnerischen Strafraum und mit tadelloser Zweikampfstärke unterband Buchen Höpfiger Angriffsbestreben frühzeitig. Und nur dank Höpfigens Keeper währte Gastgeber-Hoffnung weiter: In der 71. Und 73. Minute reagierte er glänzend gegen die frei auftauchenden Wilczek und Reimann. Die Grün-Weißen überstanden den Mini-Endspurt der Gastgeber unbeschadet.

SV Schefflenz - VfR Uissigheim 2:2

Schefflenz: Scheuermann, Fritz (46. Geider), Leist, B. Kircher, S. Galm, Laaber, F. Kircher, Bahner, Ruppert (46. Nemeth), Mohr, Runkel.

Uissigheim: Uehlein, Walz, Heer (90. Johannes), Gros, Mohr, Pfeffer, Lotter, Oberst (78. Heer), Trefs (59. Rüttling), Djapa, Reimann.

Tore: 0:1 Lotter (11.), 0:2 Reimann (24.), 1:2 Geider (61.), 2:2 Nemeth (65.). - Zuschauer: 340. - Schiedsrichter: Ruben Ott (Eggenstein-Leopoldshafen).

Ein gerechtes Unentschieden sahen die zahlreichen Zuschauer im letzten Spiel vor der Winterpause in Schefflenz. Beide Mannschaften dominierten jeweils eine Halbzeit. Die Gäste aus Uissigheim zeigten von Anfang an, dass sie nicht zufällig auf dem zweiten Tabellenplatz stehen. Den Freistoß von Djapa (5.) lenkte SV-Keeper Martin Scheuermann noch gekonnt um den Pfosten, auch beim darauffolgenden Eckball wurde es eng. In der elften Spielminute war es dann soweit. Ein langer Ball auf Lotter, dieser nahm das Spielgerät trotz spitzem Winkel direkt und hämmerte den Ball zum 0:1 unter die Querlatte. Auch danach die Gäste einfach gefährlicher. Sie spielten schnell und direkt und brachten die SVS-Abwehr öfters in Verlegenheit. In der 24. Minute eine Flanke aus dem Halbfeld, die SVS-Abwehr brachte den Ball nicht weg und VfR-Goalgetter Reimann ließ sich nicht zweimal bitten und schob den Ball zum 0:2 ein. Danach verlief die weitere Spielzeit relativ ausgeglichen, doch die Schefflenzer kamen nicht gefährlich vor das Gästetor und beendeten die erste Spielhälfte ohne eine echte Torchance. Die Uissigheimer wiederum hatten kurz vor der Pause noch das 0:3 auf dem Fuss, doch die Direktabnahme von Djapa lenkte Scheuermann noch um den Pfosten. So ging die SVS noch gut bedient mit 0:2 in die Kabine. Mit wesentlich mehr Schwung und zwei personellen Veränderungen kamen die Schefflenzer Mannen aus der Kabine und machten Druck. Gleich in den Anfangsminuten lag der Anschlusstreffer in der Luft, doch Geider kam einmal nicht mehr ran und ein Schuss Florian Kircher ging knapp vorbei. In der 61. Minute war es dann aber soweit: Nach einem langen Ball in den Strafraum Verwirrung bei den Gästen und Björn Geider erzielte den Anschlusstreffer. Nur wenige Minuten später fiel das 2:2: Kristian Nemeth zog von der Strafraumgrenze ab und sein Flachschuss schlug neben dem Pfosten zum 2:2 ein. Danach wollten beide Mannschaften den Sieg und Martin Scheuermann hielt mit einer Glanzparade nach einem Kopfball den Punkt fest.